

Fachgruppe Digitale Kommunikation

Tätigkeitsbericht 2019

Aktuelle Mitgliederzahl der Fachgruppe: 412 im Februar 2020 (396 im April 2019)

1. Tagungen & Workshops

Die Fachgruppe hat im Jahr 2019 zwei Tagungen durchgeführt:

Vom 16. – 18. Januar fand an der Universität Bremen auf Einladung von Erik Koenen und Christian Pentzold gemeinsam mit der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte die Fachgruppentagung unter dem Titel „Digitale Kommunikation und Kommunikationsgeschichte“ statt. Die Tagung verfolgte das Ziel, digitale Kommunikation in Bezug zu ihrer eigenen Geschichte und der Kommunikationsgeschichte generell zu setzen. Ausgangspunkt war die Feststellung, dass digitale Kommunikation Gesellschaften und Formen sozialen Lebens fundamental verändert hat, der Verlauf dieses un abgeschlossenen Wandels aber noch nicht hinreichend erforscht ist. Die Vorträge kreisten um Fragen, wie digitale Kommunikation historisch verortet und begriffen werden kann, inwiefern digitale Medien Erinnern und kollektives Gedächtnis prägen und auf welche Weise digitale Verfahren bzw. Quellen die Arbeitsweisen der historischen Kommunikationsforschung verändern. In seiner Keynote plädierte Gabriele Balbi (Lugano) dafür, die Geschichte digitaler Medien aus ihrer historischen Entwicklung heraus zu verstehen. Anat Ben-David (Ra'anana) befasste sich in ihrer Keynote mit den Quellen einer Geschichte des Digitalen. Kontrovers wurden in einem Roundtable die rechtlichen Bedingungen der Nutzung von Medieninhalten in digitalen Netzwerken diskutiert. Auf der Tagung wurden 16 Vorträge präsentiert. Insgesamt konnten 60 TeilnehmerInnen auf der Tagung begrüßt werden. Weitere Infos unter: <https://www.uni-bremen.de/zemki/veranstaltungen/tagungen/digitale-kommunikation-und-kommunikationsgeschichte/>

Die zweite Tagung der Fachgruppe fand vom 6. – 8. November auf Einladung von Ulrike Klinger und Christian Katzenbach in Berlin statt. Das Thema war „Automating Communication in the Networked Society“. Unterstützt wurde die Tagung vom Weizenbaum Institut, der FU Berlin und dem Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft. Besonderes Highlight war die Keynote von Shoshana Zuboff über Surveillance Capitalism, an der etwa 1000 Zuhörer*innen teilnahmen. Sie erläuterte, wie menschliche Erfahrung zu einer vermarktbareren Ressource geworden ist. Es sei nun möglich, mit Vorhersagen über menschliches Verhalten zu handeln und eine „Überwachungsdividende“ zu generieren, mit unabsehbaren Kollateralschäden für Gesellschaft und Demokratie. Aus über 80 Einreichungen wurden 29 Präsentationen aus 13

Ländern ausgewählt. Die Tagung zählte 132 TeilnehmerInnen. Mehr unter: www.digikomm2019.de

Im Plan für 2020 steht die gemeinsame Tagung mit der FG Werbekommunikation in Chemnitz zum Thema „Targeted: Digitale Kommunikation und Werbung“ vom 25. – 27. November.

Im Jahr 2021 wird es dann wieder eine eigene Tagung der Fachgruppe geben. Hier finden erste Gespräche mit Mitgliedern des informellen Netzwerks zu Sichtbarkeit in digitalen Kontexten statt (Merja Mahrt, Hanne Detel, Helena Stehle).

2. Mitgliederversammlungen

2019 fanden zwei Mitgliederversammlungen statt. Die erste während der DigiKomm-Fachgruppentagung in Bremen, die zweite während der DGPuK-Jahrestagung in Münster.

In Bremen (Januar 2019) wurde aus der FachgruppensprecherInnensitzung in Hannover, zu den Entwicklungen der open-access-Reihe Digital Communication Research und der Nachwuchsarbeit berichtet.

In Münster (Mai 2019) wurde aus der vorhergehenden FachgruppensprecherInnensitzung in Münster berichtet, insbesondere der Frage, ob nicht-promovierte Mitglieder als Reviewer fungieren sollen. Das Feedback zum Umgang mit digitalen Forschungsdaten wurde an die Initiative Forschungsdaten gebündelt weitergegeben.

3. Publikationen

Im Jahr 2019 ist der 5. Band der von der Fachgruppe betreuten Open-Access-Reihe „Digital Communication Research“ erschienen, vier weitere befinden sich bereits in Planung.

Der fünfte Band mit dem Titel „Beyond Filter Bubbles and Echo Chambers: The Integrative Potential of the Internet“ ist die erste Monographie und zugleich die erste englischsprachige Publikation der Reihe *Digital Communication Research*. Es handelt sich um die Habilitationsschrift von Merja Mahrt mit der sich die Autorin im Jahr 2017 an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf habilitiert hat.

Der sechste Band unter dem Titel „Politische Partizipation im Medienwandel“ wurde von Ines Engelmann, Marie Legrand und Hanna Marzinkowski (Jena) herausgegeben. Es ist der zweite Sammelband, der auf eine Tagung der Fachgruppe „Politik und Kommunikation“ zurückgeht.

Der siebente Band wird den Ertrag der FG-Tagung in Erfurt 2018, der achte Band die Arbeit der gemeinsamen FG-Tagung (mit FG Kommunikationsgeschichte) in Bremen dokumentieren.

Die bereits veröffentlichten Bände sind im Open-Access-Format erschienen und stehen unter www.digitalcommunicationresearch.de zum kostenfreien Download bereit.

4. Nachwuchsförderung

Auf der gemeinsamen FG-Tagung in Bremen 2019 hat wieder ein Doktorand*innen-Workshop stattgefunden, erneut mit Unterstützung der DGOF. 6 Doktorand*innen haben hier ihre Promotionsprojekte vorgestellt.

Berlin/Chemnitz, im Februar 2020

Christian Katzenbach und Christian Pentzold

Fachgruppensprecher